

LETZTE NACHRICHTEN


- CNY** **Caixin Einkaufsmanagerindex über den Erwartungen** Positiv
 Der chinesische Caixin Index für den Monat Februar stieg um 1,6 Punkte auf 49,9 Punkte. Damit verfehlte er knapp die Expansionsschwelle von 50 Punkten. Die Erwartungen lagen bei 48,5 Punkten.
- USD** **US-BIP und Chicago-Einkaufsmanager über den Erwartungen** Positiv
 Das US-BIP ist im Quartalsvergleich um 2,6 % gestiegen. Die Analysten hatten im Durchschnitt mit einer Steigerung von nur 2,2 % gerechnet. Auch der Chicago-Einkaufsmanager überraschte mit einem Wert von 64,7 Punkten. Die Erwartungen lagen bei 57,5 Punkten.
- RUB** **Gold- und Devisenreserven steigen auf 480 Mrd. USD** Positiv
 Die russischen Gold- und Devisenreserven sind Ende Februar auf 480,5 Mrd. USD gestiegen. Damit übersteigen die Reserven des Landes die Summe aus staatlichen und privaten Auslandsverbindlichkeiten.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1370	-1,1396	1,1364	- 1,1375	1.1340	1.1320	1.1300	1.1420	1.1450	1.1470	Positiv
EUR-JPY	126,64	-126,91	126,61	- 127,09	125.30	125.00	124.70	128.00	129.40	130.00	Positiv
USD-JPY	111,27	-111,49	111,33	- 111,77	110.00	109.70	109.50	111.80	112.00	112.50	Neutral
EUR-CHF	1,1342	-1,1357	1,1341	- 1,1358	1.1320	1.1300	1.1280	1.1400	1.1430	1.1450	Positiv
EUR-GBP	0,8557	-0,8583	0,8572	- 0,8579	0.8520	0.8500	0.8470	0.8600	0.8640	0.8670	Negativ

DAX-BÖRSENAPEL

 Ab 11.170 Punkten

 Ab 11.300 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	11.515,64	+28,31
EURO STOXX50	3.298,26	+15,49
Dow Jones	25.916,00	-69,16
Nikkei	21.385,16	-171,35
Brent	66,03	-0,36
Gold	1.313,32	-6,54
Silber	15,61	-0,13

TV-TERMINE



TV-INTERVIEW NEU

MIT ANDREAS FRANIK

Rebound in China – schwächeres Wachstum in Russland – Expansion in den USA (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1374 (07:21 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1363 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.80. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126.02. EUR-CHF oszilliert bei 1.1358.

China's Caixin Manufacturing Index zeigt die von uns erwartete Reaktion: er steigt wieder deutlich an. Der Index stieg um 1,6 Punkte auf 49,9. Damit verfehlte er zwar die Expansionsschwelle von 50 Punkten, aber übertraf deutlich die Analystenerwartungen von 48,5 Punkten. Insbesondere die zukunftsweisende Komponente der Neuaufträge drehte bereits im Februar über die 50 Punkte Marke in den expansiven Bereich. Das Konjunkturmaßnahmenpaket der chinesischen Regierung beginnt damit Wirkung zu zeigen. Sobald eine Einigung im Handelsstreit mit den USA erzielt wird, sollte der Index weiter ansteigen.

Die russische Wirtschaft bleibt zwar auf Wachstumskurs, der Markt Einkaufsmanagerindex fiel jedoch auf 50,1 Punkte von 50,9 Punkten zurück. Auch die Komponente für die Neuaufträge war rückläufig von 53,2 auf 51,0. Damit wird weiteres Wachstum für die russische Wirtschaft angezeigt, der jüngste Abschwung der weltweiten Konjunktur ist aber zu spüren. Auf der Ausgabenseite zeigt sich das Land weiter restriktiv. Die russischen Gold- und Devisenreserven sind Ende Februar auf 480,5 Mrd. USD gestiegen. Sie übersteigen erstmals die Summe aus staatlichen und privaten Auslandsverbindlichkeiten. Fakt ist, dass das Land gegenüber Finanzkrisen erheblich besser aufgestellt ist, als die USA oder Europa. Auch vor dem Hintergrund des Fehlens konjunkturpolitischer Maßnahmen zeigt die russische Wirtschaft eine hohe Resilienz, sie bleibt ohne staatliche Impulse und ansteigende Verschuldung auf Expansionskurs.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Expansiv ist auch die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe in den USA. Einen deutlichen Sprung von 56,7 Punkten auf 64,7 Punkte, machte der Chicago Einkaufsmanagerindex. Die Analysten hatten mit 57,5 Punkten gerechnet. Von acht Unterkategorien des Index zeigten sieben eine Expansion an, darunter die wichtigen Neubestellungen. Es ist davon auszugehen, dass auch die US-Zölle gegen China zu Umlenkungseffekten geführt haben. Dies sollte auch in den Inflationsdaten der nächsten Monate zu erkennen sein.

Derweil brodelt weiter die Gerüchteküche um mögliche Lösungsansätze zum Brexit. Gemäß eines Berichts des Guardians will die Opposition Mays Handel mit der EU akzeptieren, wenn es im Anschluss ein zweites Referendum gibt. Es ist immer deutlicher zu sehen, dass unideologischer nach Lösungsansätzen gesucht wird. Ich halte weiter einen Hard-Brexit für sehr unwahrscheinlich und rechne mit einer Verschiebung und eventuell sogar Absage des Brexits.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1200 – 30 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

1. MÄRZ 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Frankreich - Markt verarbeitendes Gewerbe PMI	Feb F	51,4	51,4	09:50		
EUR	Markt Deutschland Manufacturing PMI	Feb F	47,6	47,6	09:55		
EUR	Markt Eurozone Manufacturing PMI	Feb F	49,2	49,2	10:00		
USD	US-Privateinkommen (MoM)	Jan	0,2	0,3	14:30		
USD	US-private Konsumausgaben	Dec	0,4	-0,2	14:30	Rückläufig erwartet!	Mittel
USD	USA - Markt verarbeitendes Gewerbe PMI	Feb	53,7	53,7	15:45	Weiter expansiv	Mittel
USD	Konsumklima index der Universität Michigan	Feb	95,5	95,9	16:00	Weiter expansiv	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de